

---

Die nachfolgende Empfehlung Pavidensa und ISP zeigt auf, wie die Fugen im Estrich zu planen und auszubilden sind.

[Merblatt Fugen - Pavidensa -ISP Fugen in Zement- und Calciumsulfatestrichen](#)

Bei parallel verlegten vollflächig verklebten Parkettarten sind schmale Parkettlamellen entlang Bewegungsfugen oft nicht perfekt verklebt und von der Fugendichtungsmassen nicht gestützt. Die Elemente können sich aus dem Verbund verschieben, aufstehen oder lösen. Nicht nur aus technischen und handwerklichen Gründen, sondern auch aus ästhetischer Sichtweise werden Fugen in Parkettbelägen gerne gemieden.

Gemäss Norm SIA 251:2008 «Schwimmende Estriche im Innenbereich» dürfen Fugen im schwimmenden Estrich, die bei starren Belägen als Bewegungsfugen auszubilden sind, bei elastischen Belägen unter bestimmten Bedingungen kraftschlüssig geschlossen werden. In wie weit dies auch bei geklebten Parkett, welches zwar nicht zu den elastischen Belagsarten angehört, möglich ist, muss anhand der Dimensionierung der Flächen definiert werden. Möglicherweise lassen sich mit der Definition von grösseren Feldern Bewegungsfugen eliminieren, resp. lediglich als Schwindfugen ausbilden.

Zusätzliche Informationen zum Thema finden sich im [ISP Merkblatt Nr. 16 «Fugen in Parkett-, Kork- und Laminatböden»](#)